



II-5627 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

DIE BUNDESMINISTERIN  
für Umwelt, Jugend und Familie  
DKFM. RUTH FELDGRILL-ZANKEL

GZ 70 0502/40-Pr.2/92

A-1031 WIEN, DEN. 17. April 1992  
RADETSKYSTRASSE 2  
TELEFON (0222) 711 58

24451AB

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

1992 -04- 22

zu 2427J

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Müller, Dr. Keppelmüller, DDr. Niederwieser, Strobl, Mag. Guggenberger und Genossen haben am 26. Februar 1992 an mich eine schriftliche Anfrage mit der Nr. 2427/J betreffend die Teilnahme österreichischer Gemeinden und Städte am "Klimabündnis" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

1. Welche österreichischen Städte und Gemeinden gehören dem "Klimabündnis" an?
2. Welche Maßnahmen zur Förderung der Teilnahme österreichischer Städte und Gemeinden haben Sie gesetzt bzw. werden Sie setzen?

ad 1

Derzeit gehören in Österreich 20 Städte und Gemeinden und 2 Bundesländer (Oberösterreich und Salzburg) dem Klimabündnis an. Der Beitritt zum Klimabündnis beruht auf autonomen Gemeinderats- oder Landtagsbeschlüssen und stellt eine freiwillige Verpflichtung dar. Die "Projektbetreuung" innerhalb Österreichs wird vom Österreichischen Informationsdienst für

Entwicklungspolitik (ÖIE) wahrgenommen. Eine Europäische Koordinationsstelle befindet sich in Frankfurt am Main.

<u>Städte/Gemeinden</u>	<u>Bundesland</u>
Wien	Wien
Purkersdorf	Niederösterreich
Wiener Neustadt	
Mödling	
Neunkirchen	
Ternitz	
St. Pölten	
Linz	Oberösterreich
Freistadt	
Braunau	
Wels	
Graz	Steiermark
Klagenfurt	Kärnten
Stadt Salzburg	Salzburg
Hallein	
Großgmain	
Grödig	
Schwaz	Tirol
Wörgl	
Götzis	Vorarlberg

ad 2

Ich begrüße es, wenn möglichst viele Gemeinden und Regionen dem Klimabündnis beitreten und werde dieses Projekt daher auch stets im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen.

Mein Ressort ist gegenwärtig mit der Erarbeitung eines für Gesamtösterreich geltenden Maßnahmenpakets zum Schutz des Klimas befaßt und ist bestrebt, gemeinsam mit den zuständigen Stellen möglichst rasch entscheidungsreife Vorschläge für ein nationales "Klima-Maßnahmenpaket" zu unterbreiten. Zwei Zwi-

- 3 -

schenberichte des "Interministeriellen Komitees zur Koordination von Maßnahmen betreffend den Schutz des globalen Klimas" haben bereits den Ministerrat passiert.

Mein Ressort finanziert Projekte zur Erfassung von Energie-sparpotentialen und zur Erforschung der Möglichkeit der Nutzung alternativer Energieträger. Gezielte Maßnahmen, die auf Länder- und Gemeindeebene zu setzen sind, können daraus abgeleitet werden. Überdies sind vom Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds im gewerblichen Bereich Förderstrategien zur Emissionsminderung geplant.

